PROJEKTSTECKBRIEF

1. BASISTDATEN & PROJEKTSTAMMDATEN

Projekttitel: **NachbarschaftsKultur**
Projektträger / Organisation: Verein NachbarschaftsKultur
Ansprechperson & Kontakt: Doris Maurer, Geschäftsführung
Kleinregion (Gemeinden): 31 Gemeinden im Waldviertel (**Waldviertler Kernland** und andere Gemeinden)
Projektzeitraum: seit 01.01.2026

2. INHALTLICHE AUSRICHTUNG & STRATEGIE

Ausgangslage & Problemstellung: Welche Herausforderung oder welcher Bedarf existiert aktuell in der Region?

Der demografische Wandel, eingeschränkte Mobilität und zunehmende soziale Isolation stellen ländliche Gemeinden vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig bestehen starke lokale Netzwerke und eine hohe Bereitschaft zu freiwilligem Engagement, die durch professionelle Koordination nachhaltig genutzt werden können.

Projektbeschreibung & geplante Maßnahmen: Was genau wurde/wird im Rahmen des Projekts umgesetzt? Welche konkreten Schritte/Meilensteine/Methoden gab/gibt es?

NachbarschaftsKultur bündelt die bisherigen Erfahrungen aus Nachbarschaftshilfe Plus und DAVNE in einer gemeinsamen Struktur. Koordinatorinnen vermitteln ehrenamtliche Fahrt-, Bring-, Besuchs- und Spaziergehdienste, bauen das Ehrenamtsnetzwerk auf und organisieren Begegnungs- und Aktivierungsangebote. Die 31 Gemeinden arbeiten dabei gemeindeübergreifend zusammen.

Strategischer Bezug (KR-Strategieplan/Leitplanung/Leader-Strategie/andere) und betroffene kleinregionale Themenfelder (max. 1-2):

Strategischer Bezug: soziale Teilhabe, Daseinsvorsorge und Stärkung des Ehrenamts.
Themenfelder: soziale Vernetzung und gemeindenahe Unterstützung älterer Menschen.

3. ZIELE & REGIONALER MEHRWERT

Konkrete Projektziele:

- Verbesserung der sozialen Teilhabe und Mobilität älterer Menschen;
- Aufbau einer verlässlichen, gemeindeübergreifenden Nachbarschaftsstruktur;
- Stärkung und Begleitung des Ehrenamts;
- Schaffung leicht zugänglicher persönlicher Anlaufstellen.

Regionaler Nutzen & Mehrwert:

Menschen können länger selbstständig und sozial eingebunden in ihrer Gemeinde leben. Gemeinden bündeln Ressourcen, Ehrenamtliche werden professionell begleitet und bestehende Angebote besser vernetzt.

Nachhaltigkeit & Betrieb:

NachbarschaftsKultur ist als dauerhafte, gemeindeübergreifende Struktur angelegt. Die gemeinsame Organisation, persönliche Koordination und digitale Unterstützung sichern eine verlässliche Weiterführung und laufende Weiterentwicklung.

4. ERFAHRUNGEN/EMPFEHLUNGEN/ERFOLGE/HINDERNISSE/SONSTIGES

Erfolgsfaktoren sind die persönliche Ansprechbarkeit, professionelle Koordination, flexible Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche und die enge Zusammenarbeit der Gemeinden. Wesentlich ist, bestehende Angebote zu ergänzen und Ehrenamt nicht als Ersatz für professionelle Leistungen zu verstehen.

Aktuell verbindet NachbarschaftsKultur 31 Gemeinden, rund 600 Ehrenamtliche und mehr als 1.000 Klient:innen. Damit entsteht eine regionale soziale Infrastruktur, die Nachbarschaft, Begegnung und gegenseitige Unterstützung stärkt.